

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.02.2023
Beginn: 17:03 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Dr. Henrike Voet

Allg. Vertreter der Bürgermeisterin

Herr Gert Kühling

Vorsitzende

Frau Henrike Theilen

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Herr Evren Demirkol

Frau Manuela Deux

Frau Ilona Eswein

Herr Christian Fischer

Frau Margarete Godde

Herr Norbert Hinzke

Frau Stefanie Kröger

Herr Christian Meyer

Herr Paul Sandmann

Herr Walter Sieveke

Frau Anja Thoben

Herr Ulrich Zerhusen

Vertretung für Ünzile Yilmaz

Grundmandat

Frau Nadine Nuxoll

Beratende Mitglieder

Herr Ralf Pellenwessel

Herr Gregor Rolfes

Verwaltung

Herr Sebastian Wolke

Frau Sandra Lohmann

Herr Martin Wiewerich

Abwesend:

Ratsmitglieder

Frau Ünzile Yilmaz

Beratende Mitglieder

Herr Bernard Buschemöhle

Anna-Lena Möller

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Rebecca Fischer

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 27.09.2022
3. Jahresbericht 2022 - Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne
Vorlage: 51/001/2023
4. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2023/2024
Vorlage: 51/002/2023
5. Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung der Kitas durch eine weitere externe Fachberatung
Vorlage: 51/004/2023
6. Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90 Die Grünen gem. § 56 NKomVG auf Vornahme von Grundlagenermittlungen für die zukünftige Ausrichtung des Lohner Jugendtreffs
Vorlage: 51/009/2022
7. Antrag des Lohner Jugendtreff e.V. auf Bezuschussung einer weiteren Personalstelle und von baulichen Maßnahmen
Vorlage: 51/003/2023
8. Antrag der UBG-Fraktion gem. § 56 NKomVG auf Prüfung einer Kooperation mit dem Verein Heimwegtelefon e.V.
Vorlage: RL/001/2023
9. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Theilen eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung wurden festgestellt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 27.09.2022

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 3 , Befangen: 0

**3. Jahresbericht 2022 - Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne
Vorlage: 51/001/2023****Sachverhalt:**

Zum 01.05.2019 wurde ein Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne als Außenstelle am Neuen Markt errichtet. Die Schaffung des Kindertagespflegebüros nebst Aufstockung des Personals um eine weitere pädagogische Fachkraft und eine Verwaltungskraft ist das Ergebnis der bisherigen politischen Beratungen.

Die Tätigkeitsbereiche in der Kindertagespflege und im Familienbüro ergeben sich aus verschiedenen rechtlichen Vorgaben. Im Rahmen der Vereinbarung von Aufgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden nimmt die Stadt Lohne Aufgaben zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten und Horte) und in der Kindertagespflege wahr.

Die Aufgaben im Bereich der Kindertagespflege sind (neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes in Kindertagesstätten) im Laufe der letzten Jahre stark gewachsen. Die Anzahl der betreuten Kinder in der Kindertagespflege und die Anzahl der zu betreuenden Tagespflegepersonen vergrößerten sich kontinuierlich. Die Anforderungen an die fachliche und pädagogische Beratung erhöhten sich.

Der Jahresbericht 2022 des Kindertagespflegebüros wird in der Sitzung von der Fachberatung vorgestellt und ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Beratungsverlauf:

Die Ausschussvorsitzende Frau Theilen begrüßte Frau Fössing vom Kindertagespflegebüro. Frau Fössing erläuterte den Ausschussmitgliedern detailliert den Jahresbericht 2022 des Kindertagespflegebüros.

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

zur Kenntnis genommen

4. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2023/2024 Vorlage: 51/002/2023

Sachverhalt:

Betreuungssituation

Im Rahmen der Anmeldewochen der Lohner Kindertagesstätten ab Mitte Dezember 2022 konnten die Lohner Eltern ihre Kinder bis zum 08.01.2023 für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte für das Kindergartenjahr 2023/2024 anmelden. Hiernach sind im kommenden Kindergartenjahr im Regel- und Krippenbereich ca. 1.279 Kinder (Stand: 01.01.2023) zu betreuen. Dem gegenüber stehen 1.317 vorhandene Plätze in den Lohner Einrichtungen.

Es ist wie in den Jahren zuvor festzustellen, dass es stetig eine Nachfrage an Betreuungsplätzen gibt.

Bedarfsplanung

Das notwendige Betreuungsangebot ist nach wie vor nur schwer zu planen, weil sich beispielsweise der Bedarf der Eltern ändert (Arbeitsaufnahme, veränderte Arbeitszeiten usw.) oder aber Eltern ihren Bedarf nicht frühzeitig anmelden.

Nach der Kita-Leiterrunde vom 24.01.2023 und durchgeführten Bewertung der vorliegenden Anmeldungen zum **01.08.2023** gibt es eine erste (Stand: heute!) Zusammenfassung der Gesamtzahlen. Die sog. Flexkinder und die Wechseltormerkungen sind (teilweise) noch in den Zahlen enthalten. Die Einrichtungen haben hier aber die bisherigen Aussagen der Eltern berücksichtigt:

Krippenbereich (- zu wenig Plätze / + freie Plätze)

vormittags: -3
ganztags: +5
nachmittags: +17

Für den Krippenbereich wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden freien Plätze in der Kindertagespflege zum 01.08.2023 wahrscheinlich eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung stehen.

Regelbereich (- zu wenig Plätze / + freie Plätze)

vormittags: -16

ganztags: -12 (Ganztagsanmeldungen, Bedarf vielfach nur vormittags inkl. SÖ)

nachmittags: +20

Die Anzahl der sog. Flexkinder liegt bei ca. 75 Kindern je Geburtenjahrgang. Nach den aktuellen Regelungen des Nds. Schulgesetzes haben Eltern, deren Kinder das sechste Lebensjahr in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September vollenden, die Möglichkeit, den Einschulungstermin um ein Jahr zu verschieben. Dabei sollen die Eltern sich bis zum Stichtag 1. Mai eines jeden Schuljahres entschieden haben, ob die Einschulung des Kindes um ein Jahr hinausgeschoben werden soll. Diese Kinder sind mehrheitlich noch in den o.g. Zahlen enthalten. Sollten sich auch nur ein Drittel der betroffenen Eltern für eine Einschulung in diesem Jahr entscheiden, würden zum 01.08.2023 weitere 25 Betreuungsplätze frei werden.

Im Nachmittagsbereich sind die Gruppen aufgrund des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund mit 20 Plätzen je Gruppe berücksichtigt. Bei 25 Plätzen je Gruppe wären sogar noch weitere Plätze frei.

Aktuelle Zahlen und Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass sich die Zahlen in der nächsten Zeit noch verändern können. Die Träger/Einrichtungen sind angehalten, eventuelle Veränderungen umgehend mitzuteilen.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28.02.2023 ist über eventuell notwendige Maßnahmen zum kommenden Kindergartenjahr zu beraten und entscheiden.

Beratungsverlauf:

Herr Wolke nahm Bezug auf die Vorlage 51/002/2023 und stellte den Beschlussvorschlag vor. Im Anschluss gab Frau Lohmann einen Überblick über die Anmeldezahlen und die Kapazitäten zum kommenden Kindergartenjahr 2023/2024. Die Übersichten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Wolke wies u.a. darauf hin, dass die Anzahl der sog. Flexkinder bei ca. 75 Kindern je Geburtsjahrgang liege. Diese Kinder seien mehrheitlich noch in den Übersichtszahlen enthalten. Sollten sich auch nur ein Drittel der betroffenen Eltern für eine Einschulung in diesem Jahr entscheiden, würden zum 01.08.2023 weitere 25 Betreuungsplätze frei werden.

Durch ein Mitglied der CDU-Fraktion wurde die Frage gestellt, wie viele zusätzliche Kindertagesstätten erforderlich wären, wenn die Regelgruppen in den Kindergärten von 25 Betreuungsplätzen auf 20 Plätze reduziert würden. Seitens der Verwaltung geht man davon aus, dass dann zusätzlich ca. 2 weitere Kindergärten erforderlich wären.

Die aktuelle Gesamtsituation ähnelt der des letzten Jahres, so dass man davon ausgehen könne, zum 01.08.2023 sowohl im Krippen- als auch im Regelbereich eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung stellen zu können.

Beschlussvorschlag:

In Abstimmung mit den Kindertagesstätten sind die notwendigen Betreuungsplätze zu schaffen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

**5. Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung der Kitas durch eine weitere externe Fachberatung
Vorlage: 51/004/2023**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 18.09.2022 beantragt die SPD-Fraktion zu prüfen, ob die Lohner Kindertageseinrichtungen durch eine externe Fachberatung unterstützt werden muss, um insbesondere dem Phänomen „verhaltensauffälliger“ Kinder entgegen wirken zu können.

Dazu regt die SPD-Fraktion an, in den Lohner Kindergärten eine Abfrage durchzuführen, ob tatsächlich der Bedarf einer zusätzlichen Fachberatung zur Lösung dieser Problematik gegeben sein könnte und – sofern sich aus der Abfrage eine Handlungsnotwendigkeit ergibt – eine Fachberatung in den Lohner Kindertagesstätten zu implementieren und die anfallenden Kosten durch die Stadt Lohne mit einer Befristung von zunächst 2 Jahren zu tragen.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass gem § 13 des Nds. Kindertagesstättengesetzes (NKiTaG) die Träger von Kindertagesstätten für eine fachliche Beratung der Leitung und der MitarbeiterInnen zu sorgen haben. Soweit dies nicht durch den Träger gewährleistet ist, obliegt die Aufgabe dem örtlich zuständigen Jugendamt. Die Jugendämter sind von Amts wegen verpflichtet, alle Einrichtungen zu beraten, falls es dort keine Fachberatung gibt. Die Fachberatung kann sich auf alle rechtlichen, organisatorischen und pädagogischen Fragen erstrecken, die für die Arbeit in den Kindertagesstätten von Bedeutung sind.

Ein großer Teil der Lohner Kindertagesstätten nutzt z.B. die Fachberatung des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. in Vechta. Die Fachberatung steht allen Einrichtungen und bei Bedarf auch Eltern zur Verfügung. Darüber hinaus ist es möglich, sich auch an andere Fachberatungen zu wenden. Die Fachberatung ist vom Träger frei zu wählen.

Der Landkreis Vechta hat bereits zum 01.02.2022 ein mobiles Beratungsteam gebildet, um die Fachkräfte in den Kindertagesstätten beim Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten und überforderten Eltern zu unterstützen. Ergänzend zur Fachberatung soll das Projekt „Mobile Beratung in den Kindertagesstätten“ dazu beitragen, dass die Qualitätssicherung in den Kindertagesstätten gewährleistet ist und den sich verändernden Anforderungen an die Fachkräfte entspricht. In einem Team bestehend aus einer Sozialpädagogin, einer Heilpädagogin und einer Psychologin soll eng mit den Fachkräften der Kindertagesstätten zusammengearbeitet werden. Das Angebot richtet sich an alle Leitungen, Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten im Landkreis Vechta.

Auch Lohner Einrichtungen haben bereits erfolgreich mit dem mobilen Team des Landkreises Vechta zusammengearbeitet.

Beratungsverlauf:

Eine Sprecherin der SPD-Fraktion erläuterte dem Ausschuss den Antrag der SPD-Fraktion.

Nach eingehender Diskussion wies der Vertreter der Kindertagesstätten im Ausschuss im Ergebnis darauf hin, dass die Kindertagesstätten durch die Fachberatung des Landes-Caritasverband für Oldenburg e. V. in Vechta und dem mobilen Beratungsteam des Landkreises Vechta ausreichend unterstützt würden. Wunsch der Leitungen der Kindertagesstätten sei viel mehr, dass insbesondere durch die Schaffung von besseren Rahmenbedingungen, wie z.B. die Reduzierung der Gruppenstärke sowie einer besseren Personalausstattung, eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Einrichtungen erfolgen würde.

Eine Vertreterin der CDU-Fraktion erklärte weiterhin, dass die Einrichtungen aus eigener Erfahrung ein ausreichendes Angebot an Fachberatung hätten und eine zusätzliche Fachberatung nicht notwendig erscheine, verbesserte Rahmenbedingungen für das Gruppenpersonal hingegen schon.

Beschlussvorschlag:

In den Lohner Kindergärten wird eine Abfrage durchgeführt, ob tatsächlich der Bedarf einer zusätzlichen Fachberatung gegeben ist. Sofern sich aus der Abfrage eine Handlungsnotwendigkeit ergibt, wird eine Fachberatung in den Lohner Kindertagesstätten implementiert und die anfallenden Kosten durch die Stadt Lohne mit einer Befristung von zunächst 2 Jahren getragen.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 4 , Nein-Stimmen: 10 , Enthaltungen: 0

**6. Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90 Die Grünen gem. § 56 NKomVG auf Vornahme von Grundlagenermittlungen für die zukünftige Ausrichtung des Lohner Jugendtreffs
Vorlage: 51/009/2022**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 15.11.2022 wurde seitens der Gruppe SPD / Bündnis 90 Die Grünen der Antrag gem. § 56 NKomVG auf Vornahme von Grundlagenermittlungen für die zukünftige Ausrichtung des Lohner Jugendtreffs gestellt. Der Antrag ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

In der Begründung verweist die Gruppe auf die in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 27.09.2022 vorgestellten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Thema Jugendtreff.

Die Grundlagenermittlung soll auf folgende Bereiche ausgerichtet sein:

- a) Organisationskonzept inklusive Personalbedarfsberechnung für
 - die offene Kinder- und Jugendarbeit und
 - die aktuellen Zusatzangebote.
- b) Raum- und Funktionsprogramm sowie
- c) die Konkretisierung einer baulich notwendigen Zielplanung (Sanierung, Erweiterung, Neubau).

Beratungsverlauf:

Eine Sprecherin der Gruppe SPD / Bündnis 90-Die Grünen stellte den mit Schreiben vom 15.11.2022 gestellten Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90-Die Grünen umfassend vor.

Ein Mitglied der CDU-Fraktion machte im Ausschuss deutlich, dass sich die Arbeit des Lohner Jugendtreffs aktuell in einer Art „Neuausrichtung“ befindet. Diesbezüglich befürwortet die CDU-Fraktion ausdrücklich den Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90-Die Grünen.

Beschlussvorschlag:

Der Lohner Jugendtreff e.V. soll im Rahmen einer Grundlagenermittlung ein Organisationskonzept inklusive einer Personalbedarfsberechnung für die offene Kinder- und Jugendarbeit und die aktuellen Zusatzangebote sowie ein Raum- und Funktionsprogramm erstellen und die baulich notwendige Zielplanung (Sanierung, Erweiterung, Neubau) konkretisieren.

Dabei soll zwischen den originären Aufgaben eines Jugendtreffs (insbesondere die der offenen Kinder- und Jugendarbeit) und die der aktuellen Zusatzangebote (Hortbetreuung, Schulaufgabenhilfe, Kinder brauchen eine Familie, Sprach- und Nähkurse für Erwachsene etc.) unterschieden werden.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

7. Antrag des Lohner Jugendtreff e.V. auf Bezuschussung einer weiteren Personalstelle und von baulichen Maßnahmen Vorlage: 51/003/2023

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10.10.2022 beantragt der Lohner Jugendtreff e.V. folgende Zuschüsse:

1. Finanzierung der Personalkosten einer zusätzlichen Stelle für Angebote und Aktivitäten im Rahmen des offenen Treffs i.H.v. von ca. EUR 70.000,00 jährlich und

2. Planungskosten für die Konzeption und Planung eines Neubaus.

Näheres ist dem der Beschlussvorlage beigefügten Antrag des Lohner Jugendtreff e.V. zu entnehmen.

Der Lohner Jugendtreff e.V. erhält aktuell von der Stadt Lohne jährlich (Stand 2022) folgende Zuschüsse:

- EUR 248.000 für Aufgaben der örtlichen Jugendarbeit (zuletzt erhöht 2017, vorher EUR 185.000, BV 51/008/2018), inkl. Personalkosten für den Jugendpfleger
- EUR 35.000 für das Projekt "Kinder brauchen eine Familie"
- EUR 9.000 (ca.) für die Ferienbetreuung für Grundschüler in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
- EUR 162.000 (ca.) für die Hortbetreuung an verschiedenen Standorten

Beratungsverlauf:

Herr Wolke erläuterte den Antrag des Lohner Jugendtreff e.V. und nahm dazu Bezug auf die Vorlage der Verwaltung.

Unter Hinweis auf den Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 6 beantragte ein Mitglied der CDU-Fraktion die Zurückstellung des Antrags des Lohner Jugendtreff e.V..

Ratsmitglied Ulrich Zerhusen hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

zurückgestellt

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

8. Antrag der UBG-Fraktion gem. § 56 NKomVG auf Prüfung einer Kooperation mit dem Verein Heimwegtelefon e.V. Vorlage: RL/001/2023

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 30.01.2023 stellt die UBG-Fraktion den Antrag, dass die Verwaltung der Stadt Lohne eine Kooperation mit dem Verein Heimwegtelefon e.V. (o.ä.) prüft und Werbemaßnahmen für das „Heimwegtelefon“ in der Lohner Gastronomie sowie bei öffentlichen Veranstaltungen fördert.

Der Verein Heimwegtelefon e.V. aus Dresden bietet einen Telefondienst an, in dem die Anruferin bzw. der Anrufer den aktuellen Standort durchgibt und währenddessen ein Gespräch für den Heimweg führen kann. Erst bei sicherem Ankommen des Zielortes wird das Telefonat beendet. Dieser Service ist kostenlos.

Die UBG-Fraktion verweist auf eine bereits bestehende Kooperation zwischen dem Heimwegtelefon e.V. und der Stadt Wiesbaden.

Beratungsverlauf:

Ein Sprecher der UBG-Fraktion erläuterte den Antrag der UBG-Fraktion und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Im Ausschuss bestand Einigkeit darüber, dass dem Antrag der UBG-Fraktion zugestimmt werden sollte.

Bürgermeisterin Dr. Voet machte zudem deutlich, dass es sich hier um ein ehrenamtliches nicht gewinnorientiertes unterstützungswürdiges Angebot handele, das auch von der Polizei als geeignet eingestuft werde, das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Zur finalen Umsetzung soll der Präventionsrat der Stadt Lohne entsprechend beteiligt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Lohne wird beauftragt, eine Kooperation mit dem Verein Heimwegtelefon e.V. (o.ä.) zu prüfen und Werbemaßnahmen für das „Heimwegtelefon“ in der Lohner Gastronomie sowie bei öffentlichen Veranstaltungen zu fördern.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

9. Mitteilungen und Anfragen

Herr Wolke teilte mit, dass die erste Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises Jugendforum am 08.12.2022 stattgefunden habe und eine Kategorisierung der von den Jugendlichen gewünschten Ideen und Anregungen vorgenommen wurde. Die nächste Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises Jugendforum findet am 22.02.2023 um 17.00 Uhr statt. Dort soll u.a. über die weiteren Schritte bezüglich der vorgenommenen Kategorisierung und ggf. über die Festlegung konkreter Schritte beraten werden.

Herr Meyer informierte den Ausschuss über einen in der Zeit vom 31.05.2023 bis 04.06.2023 stattfindenden Jugendaustausch mit der polnischen Partnerstadt (Lohne – Mittelwalde).

Dr. Henrike Voet
Bürgermeisterin

Henrike Theilen
Vorsitzende

Martin Wiewerich
Protokollführer